



CDU-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt
Wuppertal

An
die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt,
Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

Datum 11.09.2008

Gemeinsamer Antrag

Drucks. Nr. VO/0774/08
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
14.10.2008	Ausschuss für Umwelt
05.11.2008	Hauptausschuss
10.11.2008	Rat der Stadt Wuppertal

Entwendung von Kompressoren aus Kühl- und Elektrogroßgeräten

Sehr geehrte Frau Brücher, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jung,

der Rat der Stadt Wuppertal und die oben genannten Gremien mögen beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im zeitlichen Umfeld der Sperrmüllsammelungen der AWG, ordnungsrechtliche Kontrollen durchzuführen, um das Durchwühlen des Sperrmülls und besonders die Entwendung von Kompressoren aus Kühl- und Elektrogroßgeräten zu verhindern. Begangene Umweltdelikte sind zu verfolgen.
2. Dabei soll die Verwaltung prüfen, ob und gegebenenfalls wie die AWG bei der Durchführung von Maßnahmen beteiligt werden kann.

Begründung

Die Stadt Wuppertal hält für Bürgerinnen und Bürger ein umfangreiches und hochwertiges Abfallentsorgungssystem vor. Dazu zählt auch ein gutes Sperrmüllsammelsystem. In Wuppertal, wie auch in anderen Städten in Nordrhein-Westfalen, kommt es im Rahmen von Straßensammelungen des Sperrmülls zu Abtrennungen und Entwendung von ca. 40 % der Kompressoren aus Kühlschränken durch gewerbemäßig handelnde, organisierte Personen. Dabei entweicht das in älteren Kühlschränken enthaltene Kältemittel Dichloridfluormethan in die Atmosphäre, was in vergleichsweise erheblichen Umfang sowohl zur Schädigung der Ozonschicht, als auch zu Beiträgen zur Erwärmung der Erdatmosphäre beiträgt. Aufgrund des Verbots der Verwendung von FCKW seit dem Jahr 1998 ist für die nächsten zehn bis

fünfzehn Jahre von einer überwiegenden Entsorgung von Altgeräten mit FCKW-haltigen Kompressoren auszugehen, auch wenn ein erheblicher Rücklauf auf absehbare Zeit zu erwarten ist. Im Jahre 1992 wurde zudem das Ersatzmittel R134a eingeführt, welches seit 1995 später als Standardkühlmittel verwendet wurde. Die Verwaltung geht in der Drucksache VO/0623/08 von einer durchschnittlichen Lebenserwartung zwischen 15 und 20 Jahre aus. Sofern diese Annahme zutreffend ist, müsste ein beachtlicher Anteil der Geräte das Kältemittel R134a enthalten. Auch das Kältemittel R 143a ist klimaschädigend, wenn auch nicht in dem Umfang wie das Kältemittel R 12. Somit besteht auch zukünftig Handlungsbedarf.

Das Phänomen der Entwendung von Kompressoren aus Kühl- und Elektrogroßgeräten ist bundesweit feststellbar. So hat der „Verband Kommunaler Städtereinigungsbetriebe (VKS)“ festgestellt, dass quer durch das Bundesgebiet bei über 50% der gesammelten Kühlschränke die Kompressoren entwendet sind. Dies ist unabhängig von der Art der Sammlung. Sowohl bei periodischen Straßensammlungen (wie in Wuppertal), bei Sammlungen auf Abruf (z.B. mit Postkarten), wie auch bei einem unsystematischen Wechsel der Abfuhrbezirke durch die Entsorger, zeigen sich diese Ergebnisse. Eine entsprechende Umfrage des Vereins „Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V.“ aus jüngster Zeit bestätigt diese Feststellung explizit für eine Vielzahl von Gemeinden in der Umgebung von Wuppertal. Deshalb kann eine Änderung der Abfuhrmodalitäten in Wuppertal eine durchgreifende Lösung des Problems nicht herbeiführen.

Eine Verhinderung dieser Umweltdelikte durch ordnungsrechtliche Maßnahmen muss in jedem Fall erfolgen. Die Straßensammlungen des Sperrmülls als Dienstleistung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt wird in Wuppertal in einem vorbildlichen System durchgeführt. Maßnahmen müssen dort ansetzen, wo das schädigende Handeln von Umweltsündern den Rahmen der Gesetzeskonformität überschreitet und darf nicht zu Lasten des Dienstleistungsangebotes der Stadt Wuppertal und damit zu Lasten der Allgemeinheit erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Volker Rösener
Umweltpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion

gez.
Andreas Mucke
stellv. Fraktionsvorsitzender